#### PCT

# WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION International Bureau



#### INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(51)			()	ational Publication Number: ational Publication Date:	<b>WO 00/50522</b> 31 August 2000 (31.08.2000)	
(21)	(21) International Application Number: PCT/EP00/014			Published		
(22)	2) International Filing Date: 22 February 2000 (22.02.2000)					
(30)	<b>Priority Data:</b> 199 08 144.1 25 February 1999 (25	.02.19	999) DE			
(60)	Parent Application or Grant  E.I. DU PONT DE NEMOURS AND COM . KLEIN, Klausjörg [/]; (). KÜHHIRT, Wa Klausjörg [/]; (). KÜHHIRT, Walter [/]; (). STRUCK NEIDLEIN PROP ROOS; ().	lter [/]	; (). KLEIN,			

- (54) Title: CATHODIC ELECTRODEPOSITION COATINGS, THEIR PRODUCTION AND THEIR USE
- (54) Titre: VERNIS AU TREMPE A DEPOT CATHODIQUE, SON MODE DE PRODUCTION ET SON UTILISATION

#### (57) Abstract

The invention relates to aqueous, lead-free cathodic electrodeposition coatings which contain binders and possibly cross-linking agents, pigments and/or usual coating additives as well as a total quantity of between 0.2 and 2 % by weight, calculated as metal and in relation to the resin solids, of one or several sulfonic acid salts of the metals vanadium, manganese, iron, zinc, zirconium, silver, tin, lanthanum, cerium and/or bismuth and/or of organometallic compounds.

#### (57) Abrégé

L'invention concerne des agents de revêtement à dépôt cathodique aqueux, exempts de plomb, qui contiennent des liants, ainsi qu'éventuellement des réticulants, des pigments et/ou des additifs classiques dans les vernis, de même qu'un ou plusieurs sels d'acide sulfonique des métaux suivants: vanadine, manganèse, fer, zinc, zirconium, argent, étain, lanthane, cérium et/ou bismuth et/ou des composés organométalliques, dont la quantité totale est comprise entre 0,2 et 2 % en poids, exprimée en métal et rapportée aux résines solides.

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

		(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: $WO 00/5052$	
C09D 5/44	A1	(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 31. August 2000 (31.08.0	
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP (22) Internationales Anmeldedatum: 22. Februar 2000 (		SK, TR, US, ZA, europäisches Patent (AT, BE, CH, C	
(30) Prioritätsdaten: 199 08 144.1 25. Februar 1999 (25.02.99)  (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): PONT DE NEMOURS AND COMPANY, INC. 1007 Market Street, Wilmington, DE 19898 (US).			
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KLEIN, Klausjörg Richard-Strauss-Allee 33, D-42289 Wuppert KÜHHIRT, Walter [DE/DE]; Ackerstrasse 16, Remscheid (DE).	(DE/DE		
(74) Anwalt: GILLE HRABAL STRUCK NEIDLEI ROOS; Brucknerstr. 20, D-40593 Düsseldorf (DE			
(54) Title: CATHODIC ELECTRODEPOSITION COAT	TNGS,	HEIR PRODUCTION AND THEIR USE	
(54) Bezeichnung: KATHODISCH ABSCHEIDBARE T	AUCHI	ACKE, DEREN HERSTELLUNG UND VERWENDUNG	
(57) Abstract			
agents, pigments and/or usual coating additives as well a in relation to the resin solids, of one or several sulfonic	as a tota acid sal	odeposition coatings which contain binders and possibly cross—linki quantity of between 0.2 and 2 % by weight, calculated as metal as s of the metals vanadium, manganese, iron, zinc, zirconium, silver, t	
lanthanum, cerium and/or bismuth and/or of organometalli		unds.	
lanthanum, cerium and/or bismuth and/or of organometalli (57) Zusammenfassung		runds.	
(57) Zusammenfassung  Wässrige, bleifreie kathodisch abscheidbare (KTL und/oder lackübliche Additive sowie ein oder mehrere Su	.)–Überz ılfonsäu	nunds.  Igsmittel, die Bindemittel, sowie gegebenenfalls Vernetzer, Pigmer Esalze der Metalle Vanadin, Mangan, Eisen, Zink, Zirkon, Silber, Zingen in einer Gesamtmenge von 0,2 bis 2 Gew%, berechnet als Met	
(57) Zusammenfassung  Wässrige, bleifreie kathodisch abscheidbare (KTL und/oder lackübliche Additive sowie ein oder mehrere Su Lanthan, Cer und/oder Wismut und/oder von Organometal)	.)–Überz ılfonsäu	ngsmittel, die Bindemittel, sowie gegebenenfalls Vernetzer, Pigmer esalze der Metalle Vanadin, Mangan, Eisen, Zink, Zirkon, Silber, Zi	
(57) Zusammenfassung  Wässrige, bleifreie kathodisch abscheidbare (KTL und/oder lackübliche Additive sowie ein oder mehrere Su Lanthan, Cer und/oder Wismut und/oder von Organometal)	.)–Überz ılfonsäu	ngsmittel, die Bindemittel, sowie gegebenenfalls Vernetzer, Pigmer esalze der Metalle Vanadin, Mangan, Eisen, Zink, Zirkon, Silber, Zi	

#### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeklungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MID	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GII	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	ΗU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MIN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten vo
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Келів	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Котеа	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumânien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	L	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
BE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

### D scription

#### Kathodisch abscheidbare Tauchlacke, deren Herstellung und Verwendung

Die Erfindung betrifft kathodisch abscheidbare Tauchlacke (KTL), ihre Herstellung und ihre Verwendung in Verfahren zur Beschichtung elektrisch leitfähiger Substrate durch kathodische Tauchlackierung.

20 10

KTL-Überzugsmittel sind in großer Vielfalt bekannt. Aus der Patentliteratur sind zahlreiche Beispiele für ökologisch günstige, bleifreie KTL-Überzugsmittel bekannt geworden, die unterschiedlichste Metallverbindungen, insbesondere Zinn- und/oder Wismutverbindungen, als Vernetzungskatalysatoren enthalten. Beispielsweise sind aus WO 93/24578 KTL-Überzugsmittel bekannt, die Wismutsalze von aliphatischen Hydroxycarbonsäuren als Katalysatoren enthalten. WO 98/10024 beschreibt KTL-Überzugsmittel, die katalytisch wirksame Mischungen von Wismut und Aminocarbonsäuren enthalten. EP-A-0 509 437 beschreibt KTL-Überzugsmittel, welche als Vernetzungskatalysatoren von aromatischen Carbonsäuren abgeleitete Dialkylzinndicarboxylate neben Wismut- oder Zirkonverbindungen als weitere

Katalysatoren enthalten.

KTL-Bäder werden ständig umgepumpt und unterliegen dabei einer Scherbelastung. Ein wichtiges Qualitätskriterium bei KTL-Überzugsmitteln ist ihre Scherstabilität. Scherinstabilität tritt bei KTL-Überzugsmitteln in Form von Sedimentationen in Erscheinung. Diese Sedimentation führt in der Praxis zu Schmutzeinschlüssen in der KTL-Schicht, insbesondere während des KTL-Beschichtungsvorgangs von in waagerechter Position befindlichen Substratoberflächen. Im Labor sind derartige Sedimentationserscheinungen durch Bestimmung des Siebrückstandes von KTL-Bädern quantifizierbar.

Aufgabe der Erfindung ist die Bereitstellung bleifreier kathodisch abscheidbarer Überzugsmittel mit guter Scherstabilität.

5

2

insbesondere einer anorganischen oder organischen Säure, wie z.B. Sulfonsäuren wie

Es hat sich gezeigt, daß diese Aufgabe gelöst werden kann mit wäßrigen bleifreien KTL-Überzugsmitteln, die Bindemittel, sowie gegebenenfalls Vernetzer, Pigmente 10 und/oder lackübliche Additive enthalten, die dadurch gekennzeichnet sind, daß sie 5 Sulfonsäuresalze des Vanadins, Mangans, Eisens, Zinks, Zirkons, Silbers, Zinns, Lanthans, Cers und/oder Wismuts und/oder Sulfonsäuresalze von 15 Organometaliverbindungen, vorzugsweise des Zinns in einer Gesamtmenge von 0,2 bis 2 Gew.-%, berechnet als Metall und bezogen auf den Harzfestkörper (bezogen auf Bindemittel, gegebenenfalls vorhandenen Vernetzer und gegebenenfalls andere im KTL-Überzugsmittel enthaltene Harzen, wie z.B. Pastenharze) enthalten. 10 20 Bei den erfindungsgemäßen bleifreien KTL-Überzugsmitteln handelt es sich um an sich bekannte, wäßrige an der Kathode abscheidbare Elektrotauchlacke, denen 25 Sulfonsäuresalze des Vanadins, Mangans, Eisens, Zinks, Zirkons, Silbers, Zinns, Lanthans, Cers und/oder Wismuts und/oder Organometallsulfonsäuresalze 15 vorzugsweise des Zinns beispielsweise als Bleikatalysatoren ersetzende Vernetzungskatalysatoren zugesetzt werden. 30 Die erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel sind wäßrige Überzugsmittel mit einem Festkörper von beispielsweise 10 bis 30 Gew.-%. Der Festkörper besteht aus dem 20 Harzfestkörper, aus dem erfindungswesentlichen Gehalt an Sulfonsäure- bzw. 35 Organometallsulfonsäuresalzen, gegebenenfalls vorhandenen Pigmenten und/oder Füllstoffen und weiteren Additiven. Der Harzfestkörper besteht aus üblichen KTL-Bindemitteln, die kationische oder in kationische Gruppen überführbare Substituenten 40 25 sowie zur chemischen Vernetzung fähige Gruppen tragen, und gegebenenfalls vorhandenen KTL-Pastenharzen und Vernetzern. Die kationischen Gruppen können kationische oder in kationische Gruppe überführbare basische Gruppen, z.B. Amino-, Ammonium-, z.B. quartare Ammonium-, Phosphonium- und/oder Sulfonium-Gruppen 45 sein. Bevorzugt sind Bindemittel mit basischen Gruppen. Besonders bevorzugt sind 30 stickstoffhaltige basische Gruppen, wie Aminogruppen. Diese Gruppen können quaternisiert vorliegen oder sie werden mit einem üblichen Neutralisationsmittel,

5		3
		Amidosuifonsäure (Sulfaminsäure) oder Methansulfonsäure, Milchsäure,
		Ameisensäure, Essigsäure, wie dem Fachmann geläufig, in kationische Gruppen
10		überführt. Der Neutralisationsgrad beträgt beispielsweise 20 bis 80 %.
	5	Bei den kationischen bzw. basischen Bindemitteln kann es sich beispielsweise um
		primäre, sekundäre und/oder tertiäre Aminogruppen enthaltende Harze handeln, deren
15		Aminzahlen z.B. bei 20 bis 250 mg KOH/g liegen. Das Gewichtsmittel der Molmasse
		(Mw) der KTL-Harze liegt bevorzugt bei 300 bis 10000. Die erfindungsgemäß
		einsetzbaren Harze unterliegen keiner Beschränkung. Es können die aus der
20	10	umfangreichen Patentliteratur bekannten verschiedensten selbstvernetzenden KTL-
20		Bindemittel und fremdvernetzenden KTL-Bindemittel/Vernetzer-Kombinationen
		eingesetzt werden. Beispiele für solche KTL-Harze sind Amino(meth)acrylatharze,
		Aminoepoxidharze, Aminoepoxidharze mit endständigen Doppelbindungen,
25		Aminoepoxidharze mit primären OH-Gruppen, Aminopolyurethanharze,
	15	aminogruppenhaltige Polybutadienharze oder modifizierte Epoxidharz-Kohlendioxid-
		Amin-Umsetzungsprodukte. Diese Bindemittel können selbstvernetzend sein oder sie
		werden mit bekannten, dem Fachmann geläufigen Vernetzern im Gemisch eingesetzt.
30		Beispiele für solche Vernetzer sind Aminoplastharze, blockierte Polyisocyanate,
		Vernetzer mit endständigen Doppelbindungen, Polyepoxidverbindungen, Vernetzer
	20	mit cyclischen Carbonatgruppen oder Vernetzer, die umesterungsfähige und/oder
35		umamidierungsfähige Gruppen enthalten.
		Zusätzlich zu den KTL-Bindemitteln und gegebenenfalls vorhandenem Vernetzer
		sowie dem erfindungswesentlichen Anteil an Sulfonsäuresalzen können die
40	25	erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel Pigmente, Füllstoffe und/oder lackübliche
		Additive enthalten. Als Pigmente und/oder Füllstoffe kommen die üblichen
		anorganischen und/oder organischen Pigmente in Frage. Beispiele sind Ruß,
45		Titandioxid, Eisenoxid, Kaolin, Talkum oder Siliciumdioxid, Phthalocyaninpigmente
		und Chinacridonpigmente oder auch Korrosionsschutzpigmente, wie Zinkphosphat.
	30	Die Art und Menge der Pigmente richtet sich nach dem Verwendungszweck der KTL
		Überzugsmittel. Sollen klare Überzüge erhalten werden, so werden keine oder nur
50		transparente Pigmente, wie z.B. mikronisiertes Titandioxid oder Siliciumdioxid

9		4
		eingesetzt. Sollen deckende Überzüge appliziert werden, so sind bevorzugt
		farbgebende Pigmente im KTL-Bad enthalten.
10		
		Neben den erfindungsgemäß enthaltenen Sulfonsäuresalzen können lackübliche,
	5	beispielsweise für KTL-Überzugsmittel übliche Additive in den KTL-Überzugsmitteln
		enthalten sein. Beispiele dafür sind Netzmittel, Antikratermittel, Verlaufsmittel,
15		Antischaummittel sowie für KTL-Überzugsmittel üblicherweise verwendete organische
		Lösemittel. Beispiele für derartige Lösemittel sind Alkohole, wie z.B. Cyclohexanol,
		2-Ethylhexanol; Glykolether, wie z.B. Methoxypropanol, Ethoxypropanol,
20	10	Butoxyethanol, Diethylenglykoldiethylether; Ketone, wie z.B. Methylisobutylketon,
20		Methylethylketon, Cyclohexanon; Kohlenwasserstoffe.
		Die erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel enthalten Sulfonsäuresalze des Vanadins,
25		Mangans, Eisens, Zinks, Zirkons, Silbers, Zinns, Lanthans, Cers und/oder Wismuts
	15	und/oder Organometallsulfonsäuresalze, vorzugsweise der vorstehenden Metalle und
		besonders bevorzugt des Zinns. Bevorzugt sind Sulfonsäuresalze des Wismuts und
		Organozinnsulfonsäuresalze. Bei den Sulfonsäuresalzen bzw.
30		Organometallsulfonsäuresalzen, nachstehend zusammenfassend auch kurz als
		"Sulfonsäuresalze" bezeichnet, handelt es sich um von einer oder mehreren ein- oder
	20	mehrbasischen, bevorzugt wasserlöslichen Sulfonsäuren abgeleitete Salze. Beispiele
35		für Sulfonsäuren, von denen die in den erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmitteln
		enthaltenen Sulfonsäuresalze abgeleitet sein können, sind Amidosulfonsäure und/oder
		organische Sulfonsäuren wie N-Alkylamidosulfonsäuren, z.B. N-C1-C4-
		Alkylamidosulfonsäuren; Alkansulfonsäuren, die im Alkylrest substituiert sein
40	25	können, wie Methansulfonsäure, Ethansulfonsäure, Propansulfonsäure,
		Trifluormethansulfonsäure, Hydroxyethansulfonsäure, Hydroxypropansulfonsäure;
		Arylsulfonsäuren, die im Arylrest substituiert sein können, wie Benzolsulfonsäure,
45		Benzoldisulfonsäuren, p-Toluolsulfonsäure, 1- oder 2-Naphthalinsulfonsäure,
		Dodecylbenzolsulfonsäure. Bevorzugt sind die Salze einbasischer Sulfonsäuren.
	30	Besonders bevorzugt sind die Salze einbasischer Alkansulfonsäuren, insbesondere
		Salze der Methansulfonsäure.
50		

5		, 5
		Der Mengenanteil der Sulfonsäuresalze im erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel
		beträgt 0,2 bis 2 Gew. %, bevorzugt 0,5 bis 1,5 Gew%, berechnet als Metall und
10		bezogen auf den Harzfestkörper des KTL-Überzugsmittels. Die Sulfonsäuresalze bzw.
		Organometallsulfonsäuresalze können in den erfindungsgemäßen KTL-
	5	Überzugsmitteln in der wäßrigen oder in der dispersen Phase gelöst oder feinverteilt
		vorliegen.
15		
		Die Metallsulfonsäuresalze bzw. Organometallsulfonsäuresalze können hergestellt
		werden durch Umsetzung der Sulfonsäuren mit geeigneten Metallverbindungen,
20	10	beispielsweise Metalloxiden, -hydroxiden oder -carbonaten, wie z.B. bevorzugt
		Wismutoxid, bzw. mit geeigneten Organometallverbindungen, beispielsweise
		Hydrocarbylmetalloxiden, wie z.B. bevorzugt Dialkylzinnoxide, wie z.B.
		Dibutylzinnoxid oder Dioctylzinnoxid. Dabei können eine oder mehrere
25		Metallverbindungen im Gemisch und/oder eine oder mehrere
	15	Organometallverbindungen im Gemisch mit einer oder mehreren Sulfonsäuren
		umgesetzt werden. Die Salzbildung kann beispielsweise in Gegenwart von Wasser
30		gegebenenfalls im Gemisch mit organischen Lösemitteln durchgeführt werden.
		Die Salzbildung durch Umsetzung der Metall- bzw. Organometallverbindungen mit
	20	den Sulfonsäuren kann stöchiometrisch oder mit einem Unterschuß oder mit einem
35		Überschuß an Sulfonsäure erfolgen. Dies sei für Metallsulfonsäuresalze am Beispiel
		der bevorzugten Wismutsulfonsäuresalze erläutert, welche beispielsweise durch
		Umsetzung von Wismutoxid (Bi2O3) mit einer einbasischen Sulfonsäure im
40		Molverhältnis 1: 2 bis beispielsweise 8, bevorzugt 1: 3 bis 7 gebildet werden
	25	können, wobei ein 1: 6-Molverhältnis von Wismutoxid zu einbasischer Sulfonsäure
		einer stöchiometrischen Umsetzung entspricht. Für Organometallsulfonsäuresalze gilt
		entsprechendes, dies sei am Beispiel der bevorzugten Dialkylzinnsulfonsäuresalze
45		erläutert, welche beispielsweise durch Umsetzung von Dibutylzinnoxid (Bu₂SnO) mit
		einer einbasischen Sulfonsäure im Molverhältnis 1:0,5 bis beispielsweise 3,
	30	bevorzugt 1:1 bis 2,5 gebildet werden können, wobei ein 1:2-Molverhältnis von
50		Dibutylzinnoxid zu einbasischer Sulfonsäure einer stöchiometrischen Umsetzung
50		entspricht. Nach der Umsetzung kann überschüssige Sulfonsäure vom gebildeten

ı	×		

10

15

30

6

Sulfonsäuresalz abgetrennt oder mit diesem in das erfindungsgemäße KTL-Überzugsmittel eingebracht werden und dort als alleiniges oder Teil der insgesamt als Neutralisationsmittel enthaltenen Säuren dienen. Die Sulfonsäuresalze können als solche isoliert und bei der Herstellung der erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel eingesetzt werden oder sie werden ohne Isolierung und Reinigung im Gemisch mit weiteren Bestandteilen des Reaktionsmediums aus der Herstellung der Sulfonsäuresalze eingesetzt, beispielsweise als wäßrige Lösung.

20 10

5

Die Einarbeitung der Sulfonsäuresalze in die KTL-Überzugsmittel kann auf verschiedene Weise erfolgen. Beispielsweise können die Sulfonsäuresalze einer

gegebenenfalls schon neutralisierten KTL-Bindemittellösung vor Zugabe wesentlicher Mengen von Wasser als Verdünnungsmittel zugegeben und anschließend unter Rühren homogenisiert werden. Bei Verwendung der entsprechenden Sulfonsäuren als

25

Neutralisationsmittel für die Bindemittel kann alternativ auch beispielsweise mit Metalloxid, -hydroxid oder Organometalloxid gearbeitet werden, wobei die

entsprechenden Sulfonsäuresalze in situ gebildet werden; dabei wird vorteilhaft eine gegemüber der zur Neutralisation der KTL-Bindemittel benötigten Sulfonsäuremenge entsprechend angepaßte, erhöhte Sulfonsäuremenge verwendet, in der Regel entsprechend einem Neutralisationsgrad von über 100 %. Bevorzugt ist es, die

20 35 Sulfonsäuresalze zur fertigen wäßrigen KTL-Bindemitteldispersion oder zum an sich fertigen KTL-Überzugsmittel zuzugeben, beispielsweise als Sulfonsäuresalzlösung, z.B. als wäßrige Sulfonsäuresalzlösung. Die Zugabe als Sulfonsäuresalzlösung kann

auch in einem früheren Stadium der Herstellung der erfindungsgemäßen KTL-

Überzugsmittel erfolgen.

40 25

Die erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel können unabhängig davon, ob es sich um pigmentierte oder um transparente KTL-Überzugsmittel handelt, beispielsweise von Grund auf nach dem sogenannten Einkomponentenverfahren hergestellt werden. Im Fall pigmentierter KTL-Überzugsmittel werden dabei einkomponentige Konzentrate hergestellt durch Verteilen, beispielsweise Dispergieren und gegebenenfalls. Apreiben von Pigmenten und Füllstoffen in der organischen Lösung.

30

gegebenenfalls Anreiben von Pigmenten und Füllstoffen in der organischen Lösung eines KTL-Bindemittels, beispielsweise eines für KTL-Überzugsmittel geeigneten

50

5		7
		Pastenharzes, Zusatz weiteren organisch gelösten KTL-Bindemittels, Neutralisation
		mit Säure und im allgemeinen Verdünnen mit Wasser. Die Konzentrate können
10		wasserarm oder wasserfrei und im Regelfall neutralisiert sein. Sie werden bei der
		Neuerstellung eines KTL-Bades mit Wasser oder im Falle der
	5	Festkörperkompensation mit durch KTL-Abscheidung an Festkörper verarmtem KTL-
		Badinhalt vermischt. Der erfindungswesentliche Zusatz an Sulfonsäuresalz kann nach
15		allen vorstehend beschriebenen Zugabemethoden erfolgen.
		Die erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel kömen ebenfalls unabhängig davon, ob
20	10	es sich um pigmentierte oder um transparente KTL-Überzugsmittel handelt,
		beispielsweise auch im sogenannten Zweikomponentenverfahren hergestellt werden.
		Der erfindungswesentliche Zusatz an Sulfonsäuresalz kann dabei wie nachstehend
		erläutert erfolgen.
25		
	15	Bei den zweikomponentigen KTL-Materialien, die zur Herstellung der
		erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel verwendet werden können, handelt es sich
30		um a) eine Bindemittelkomponente in Form einer lösemittelfreien oder
		lösemittelarmen, wäßrigen, KTL-Bindemittel und gegebenenfalls Vernetzer
		enthaltenden Dispersion (KTL-Dispersion) und b) eine separate Pigment- und/oder
	20	Katalysatorpaste. Im Falle deckend pigmentierter KTL-Überzugsmittel wird eine
35		deckende Pigmente enthaltende Pigmentpaste b) verwendet. Im Falle transparenter
		KTL-Überzugsmittel kann eine transparente Pigmente enthaltende Pigmentpaste b)
		verwendet werden. Dabei kann die Komponente a) und/oder die Komponente b)
40		Sulfonsäuresalz enthalten.
	25	
		Bevorzugt handelt es sich bei den zweikomponentigen KTL-Materialien um a) eine
		Bindemittelkomponente in Form einer lösemittelfreien oder lösemittelarmen,
45		wäßrigen, KTL-Bindemittel und gegebenenfalls Vernetzer enthaltenden Dispersion
		(KTL-Dispersion) und b1) eine separate Pigmentpaste und/oder b2) eine separate
	30	Sulfonsäuresalz enthaltende Katalysatorpaste oder b3) eine separate Sulfonsäuresalz
50		enthaltende Katalysatorpräparation. Im Falle deckend pigmentierter KTL-
-		Überzugsmittel wird eine deckende Pigmente enthaltende Pigmentpaste b1)

5		8
		verwendet. Im Falle transparenter KTL-Überzugsmittel kann eine transparente
		Pigmente enthaltende Pigmentpaste b1) verwendet werden. Wird eine Pigmentpaste
10		b1) verwendet, kann diese den Sulfonsäuresalzkatalysator enthalten, eine
		Katalysatorpaste b2) oder Katalysatorpräparation b3) ist dann nicht notwendig. Enthält
	5	die Pigmentpaste b1) keinen Sulfonsäuresalzkatalysator oder erfolgt die Herstellung
15		der KTL-Überzugsmittel ohne Verwendung einer Pigmentpaste b1), wird eine
15		Katalysatorpaste b2) oder bevorzugt eine Katalysatorpräparation b3) verwendet.
		Das Verdünnen der Komponenten a) und b) bzw. a) und b1) und/oder b2) oder b3)
20	10	mit Wasser oder mit durch KTL-Abscheidung an Festkörper verarmtem KTL-
		Badinhalt erfolgt bevorzugt separat, beispielsweise durch separate aber parallele
		Zudosierung zum Wasser (Ersterstellung eines KTL-Bades) oder an Festkörper
25		verarmten KTL-Bad (Festkörperkompensation).
	15	Die Pigmentpasten b1) können die Sulfonsäuresalze enthalten oder frei davon sein.
		Pigmentpasten b1) können hergestellt werden durch Dispergieren der Pigmente und
30		Füllstoffe und gegebenenfalls der Sulfonsäuresalze in KTL-Bindemitteln, bevorzugt in
		KTL-Pastenharzen. Solche Harze sind dem Fachmann geläufig. Beispiele für in KTL-
		Bädern verwendbare Pastenharze sind in der EP-A-0 183 025 und in der EP-A-0 469
	20	497 beschrieben.
35		
		Katalysatorpasten b2) können beispielsweise hergestellt werden durch Vormischen,
		beispielsweise Vordispergieren geeigneter Metall- oder Organometallverbindungen mit
40		Sulfonsäure in Gegenwart von organischem Lösemittel und/oder Wasser, und
	25	anschließendes Dispergieren und gegebenenfalls Vermahlen der erhaltenen Mischung
		mit KTL-Bindemittel, bevorzugt mit KTL-Pastenharz und Wasser.
45		Bei der Katalysatorpräparation b3) kann es sich um eine feinteilige Suspension,
		beispielsweise eine kolloidale oder echte Lösung handeln, im einfachsten Fall handelt
	30	es sich um eine wäßrige Lösung des Metallsulfonsäuresalzes oder
50		Organometallsulfonsäuresalzes.

5		9
		Aus den erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmitteln können KTL-Überzugsschichten in
		üblicher Weise auf elektrisch leitfähigen, beispielsweise elektrisch leitfähigen oder
10		leitfähig gemachten, beispielsweise durch Metallisierung elektrisch leitfähig
		gemachten Kunststoffsubstraten oder insbesondere metallischen Substraten kathodisch
	5	abgeschieden werden. Die Erfindung betrifft daher auch das Verfahren zur
15		kathodischen Abscheidung der erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel auf derartigen Substraten.
		Als metallische Substrate können Teile aus sämtlichen üblichen Metallen,
20	10	beispielsweise die in der Automobilindustrie üblichen Metallteile, insbesondere
		Automobilkarossen und deren Teile eingesetzt werden. Beispiele sind Bauteile aus
		Aluminium, Magnesium oder deren Legierungen und insbesondere Stahl, z.B.
		unverzinkt oder mit Reinzink, Zink-Nickel-Legierung oder Zink-Eisen-Legierung
25		verzinkt. Die Metallsubstrate können in üblicher Weise phosphatiert und passiviert
	15	sein. Der Korrosionsschutz von aus den erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmitteln
		beispielsweise auf Stahl abgeschiedenen Grundierungen ist auch auf Blankstahl oder
30		auf lediglich phosphatiertem, nicht passiviertem Stahl hervorragend. Die
		verschiedenen Substrate können gemeinschaftlich an einem Werkstück vorhanden sein
		(Gemischtbauweise). Ebenso können bereits teilweise oder vollständig vorbeschichtete
	20	Metallteile oder Kunststoffteile an dem Werkstück vorhanden sein, die das
35		erfindungsgemäße Verfahren beispielsweise unverändert durchlaufen, d.h. auf deren
		Oberfläche während des erfindungsgemäßen Verfahrens insbesondere keine KTL-
		Überzugsschicht abgeschieden wird.
40		
	25	Nach der Beschichtung mit dem erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel wird der
		Überzug durch Einbrennen beispielsweise in direkt und/oder indirekt befeuerten

Nach der Beschichtung mit dem erfindungsgemäßen KTL-Überzugsmittel wird der Überzug durch Einbrennen beispielsweise in direkt und/oder indirekt befeuerten Einbrennöfen vernetzt z.B. bei Objekttemperaturen von 130 bis 200°C. Handelt es sich beispielsweise um eine KTL-Grundierung, können weitere Folgeschichten aufgebracht werden.

Die erfindungsgemäßen KTL-Bäder sind bleifrei und zeigen auch bei Scherbelastung keine oder nur äußerst geringe Sedimentationserscheinungen.

50

45

5		10
		Beispiel 1 (Herstellung von Wismuthydroxycarbonsäuresalzen):
10		Discision Washington and Hallman Asset Tolk C
	5	Deionisiertes Wasser und Hydroxycarbonsäure werden vorgelegt und auf 70°C erwärmt. Unter Rühren wird handelsübliches Wismutoxid (Bi <sub>2</sub> O <sub>3</sub> ) portionsweise
	3	zugegeben. Nach weiteren 6 Stunden Rühren bei 70°C wird der Ansatz auf ca. 20°C
15		gekühlt und 12 Stunden ohne Rühren belassen. Schließlich wird der Niederschlag
		abfiltriert, mit wenig Wasser und Ethanol gewaschen und bei einer Temperatur von
		40 bis 60°C getrocknet.
20	10	
		Folgende Salze werden unter Verwendung der angegebenen Mengenanteile hergestellt:
		Wismutlactat:
25		466 Teile (1 Mol) Wismutoxid + 901 Teile (7 Mol) Milchsäure 70 % in Wasser
	15	
		Wismutdimethylolpropionat:
30		466 Teile (1 Mol) Wismutoxid + 938 Teile (7 Mol) Dimethylolpropionsāure + 2154
		Teile Wasser
25	20	Beispiel 2 (Herstellung von Wismutmethansulfonat):
35		
		Eine Mischung aus 296 g deionisierten Wassers und 576 g (6 mol) Methansulfonsäure
		wird vorgelegt und auf 80°C erwärmt. Unter Rühren werden 466 g (1 mol)
40	25	handelsübliches Wismutoxid (Bi <sub>2</sub> O <sub>3</sub> ) portionsweise zugegeben. Nach 3 Stunden entsteht eine getrübte Flüssigkeit, die bei Verdünnen mit 5400 g deionisiertem Wasser
	23	eine opaleszierende Lösung ergibt. Nach Eindampfen der Lösung verbleibt
		Wismutmethansulfonat.
45		
		Beispiel 3 (Herstellung von KTL-Dispersionen)
	30	-
50		a) 832 Teile des Monocarbonats eines Epoxidharzes auf der Basis von Bisphenol A
		(Handelsprodukt Epikote 828) werden mit 830 Teilen eines handelsüblichen

			PCT/EP00/0143
5			11
			Polycaprolactonpolyols (Handelsprodukt CAPA 205) und 712 Teilen
			Diglykoldimethylether gemischt und bei 70 bis 140°C mit ungefähr 0,3 % BF <sub>1</sub> -
10			Etherat zur Reaktion gebracht bis eine Epoxidzahl von 0 erreicht wird. Zu
			diesem Produkt werden bei 40 bis 80°C in Gegenwart von 0,3 % Zn-
	5		Acetylacetonat als Katalysator 307 Teile eines Umsetzungsproduktes aus 174
			Teilen Toluylendiisocyanat und 137 Teilen 2-Ethylhexanol unter Zugabe von 0,3
15			% Benzyltrimethylammoniumhydroxid gegeben. Es wird bis zu einem NCO-
			Wert von ca. 0 umgesetzt und dann mit Diglykoldimethylether auf einen
			Festkörpergehalt von 70 Gew% eingestellt.
20	10		
		b)	Zu 1759 Teilen eines Biscarbonats eines Epoxidharzes auf der Basis von
			Bisphenol A (Handelsprodukt Epikote 1001) werden bei 60 bis 80°C 618 Teile
			eines Umsetzungsproduktes aus 348 Teilen Toluylendiisocyanat und 274 Teilen
25			2-Ethylhexanol langsam zugegeben unter Zugabe von 0,3 %
	15		Benzyltrimethylammoniumhydroxid. Die Reaktion wird bis zu einem NCO-Wert
			von ca. 0 fortgesetzt.
30			
		c)	Zu 860 Teilen Bishexamethylenriamin gelöst in 2315 Teilen Methoxypropanol
			werden bei einer Temperatur von 20 bis 40°C 622 Teile des
	20		Umsetzungsproduktes aus 137 Teilen 2-Ethylhexanol mit 174 Teilen
35			Toluylendiisocyanat unter Benzyltrimethylammoniumhydroxid-Katalyse (0,3 %)
			zugegeben und bis zu einem NCO-Gehalt von ungefähr 0 umgesetzt. Dann
			werden 4737 Teile des Umsetzungsproduktes b) und 3246 Teile des
40			Reaktionsproduktes a) (jeweils 70 % in Diglykoldimethylether) zugegeben und
	25		bei 60 bis 90°C zur Reaktion gebracht. Bei einer Aminzahl von ca. 32 mg
			KOH/g wird die Reaktion beendet. Das entstehende Produkt wird im Vakuum
			auf einen Festkörper von ca. 85 % abdestilliert.
45			
		<b>d</b> 1)	Es wird mit 30 mmol Ameisensäure/100 g Harz neutralisiert. Danach wird auf
	30		70°C erhitzt und innerhalb von zwei Stunden Wismutlactat (aus Beispiel 1) unter

Rühren portionsweise in einer solchen Menge zugegeben, daß 1,5 Gew.-%

Wismut, bezogen auf Feststoffgehalt im Ansatz vorhanden sind. Anschließend

WO 0	0/50522
------	---------

#### PCT/EP00/01434

5		12
		wird noch 6 Stunden bei 60 bis 70°C gerührt. Nach Abkühlen wird mit
		deionisiertem Wasser in eine Dispersion mit einem Festkörper von 40 Gew%
10		überführt.
	5	d2) Es wird wie unter d1) beschrieben gearbeitet mit dem Unterschied, daß anstelle
15		von Wismutlactat Wismutmethansulfonat (aus Beispiel 2) verwendet wird.
		Beispiel 4 (Herstellung einer Pigmentpaste)
20	10	Zu 223 Teilen des Pastenharzes nach EP-A-0 469 497 A1 Beispiel 1 (55 %) werden
		unter einem schnellaufenden Rührwerk 15 Teile Essigsäure (50 %), 30 Teile eines
		handelsüblichen Netzmittels (50 %) und 374 Teile deionisiertes Wasser gegeben.
25		Dazu werden 5 Teile Ruß, 5 Teile pyrogene Kieselsäure und 560 Teile Titandioxid
	15	gegeben. Mit deionisiertem Wasser wird auf ca. 50 % Festkörper eingestellt und auf
		einer Perlmühle vermahlen. Es entsteht eine stabile Pigmentpaste.
30		Beispiel 5 (Herstellung eines wismuthaltigen KTL-Bades, Vergleich)
	20	Zu 815,5 Teilen der Dispersion aus Beispiel 3 d1) werden 4,5 Teile Ameisensäure
35		(50 %) und 1760 Teile deionisiertes Wasser gegeben. Unter gutem Rühren werden
		420 Teile Pigmentpaste nach Beispiel 4 zugesetzt. Das erhaltene KTL-Bad wird durch
		ein zuvor gewogenes Sieb mit 30 μm Maschenweite gegossen. Nach Trocknen des
40		Siebs wird durch Zurückwiegen der Siebrückstand des KTL-Bades bestimmt. Er
	25	beträgt unter 10 mg/l KTL-Bad. Das KTL-Bad wird einer Scherbelastung
		unterworfen, indem es abgedeckt 48 h unter Verwendung eines Magnetrührers
		(teflonbeschichtetes Magnetrührstäbchen) gerührt wird. Anschließend wird der
45		Siebrückstand des KTL-Bades erneut bestimmt: 83 mg/l KTL-Bad.
	30	Beispiel 6 (Herstellung eines wismuthaltigen KTL-Bades, erfindungsgemäß)
50		Zu 815,5 Teilen der Dispersion aus Beispiel 3 d2) werden 4,5 Teile Ameisensäure
		-r,, ,.

(50 %) und 1760 Teile deionisiertes Wasser gegeben. Unter gutem Rühren werden 420 Teile Pigmentpaste nach Beispiel 4 zugesetzt. Der Siebrückstand vor und nach Scherbelastung wird analog wie in Beispiel 5 bestimmt. Er beträgt sowohl vor als auch nach der Scherbelastung unter 10 mg/l KTL-Bad.

### Claims

5			
10			
15			
20			
25			

35		
	•	

5 14

#### Patentansprüche:

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

10

15

20

25

- 1. Wäßrige, bleifreie kathodisch abscheidbare (KTL)-Überzugsmittel, die Bindemittel, sowie gegebenenfalls Vernetzer, Pigmente und/oder lackübliche Additive enthalten, dadurch gekennzeichnet, daß sie ein oder mehrere Sulfonsäuresalze der Metalle Vanadin, Mangan, Eisen, Zink, Zirkon, Silber, Zinn, Lanthan, Cer und/oder Wismut und/oder von Organometallverbindungen in einer Gesamtmenge von 0,2 bis 2 Gew.-%, berechnet als Metall und bezogen auf den Harzfestkörper, enthalten.
- KTL-Überzugsmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie ein oder mehrere Sulfonsäuresalze von Organometallverbindungen der Metalle Vanadin, Mangan, Eisen, Zink, Zirkon, Silber, Zinn, Lanthan, Cer und/oder Wismut enthalten.
- 3. KTL-Überzugsmittel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie ein oder mehrere Sulfonsäuresalze von Organometallverbindungen des Zinns enthalten.
- 4. Verfahren zur Herstellung der KTL-Überzugsmittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß man die Sulfonsäuresalze gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3 in ein KTL-Überzugsmittel oder in eine wäßrige Dispersion des KTL-Bindemittels einarbeitet und letztere in üblicher Weise zu einem KTL-Überzugsmittel verarbeitet.
- 5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß man die Sulfonsäuresalze in Form einer Pigmente und/oder Füllstoffe, sowie KTL-Bindemittel und/oder Pastenharz enthaltenden Pigmentpaste, in Form einer KTL-Bindemittel oder Pastenharz enthaltenden Katalysatorpaste oder in Form einer aus einer Suspension oder Lösung bestehenden Katalysatorpräparation einarbeitet.

5		15
10	5	6. Verfahren zur kathodischen Tauchlackierung durch Schalten eines in ein Tauchbad eingebrachtes Substrat mit elektrisch leitender Oberfläche als Kathode, dadurch gekennzeichnet, daß man als Tauchbad ein KTL-Überzugsmittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3 einsetzt.
15		<ol> <li>Verwendung der KTL-Überzugsmittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3 zur kathodischen Tauchlackierung.</li> </ol>
20	10	<ol> <li>Verwendung der KTL-Überzugsmittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3 zur Herstellung von Grundierungsschichten durch kathodische Tauchlackierung von Substraten mit elektrisch leitfähigen Oberflächen.</li> </ol>
25	15	<ol> <li>Verwendung nach Anspruch 7 oder 8 bei der Lackierung von Kraftfahrzeugen oder deren Teilen.</li> </ol>
30		10. Substrat mit einer Lackierung, erhalten nach dem Verfahren von Anspruch 6.
35		
40		
45		
50		
55		

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT in. Itional Application No. PCT/EP 00/01434 A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 7 C0905/44 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC B. FIELDS SEARCHED Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7 C09D C08G Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) EPO-Internal C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages Relevant to claim No. WO 95 04093 A (ELF ATOCHEM NORTH AMERICA X 1-10 INC.) 9 February 1995 (1995-02-09) page 18, line 10-12 page 45, line 20 -page 46, line 9 US 4 286 073 A (CHARLES G. COE) 25 August 1981 (1981-08-25) A Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex. \* Special categories of cited documents : T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the "A" document defining the general state of the last which is not considered to be of particular relevance. invention "A document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the arc. "5" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "&" document member of the same patent family Date of the actual completion of the international search Date of mailing of the international search report 25 July 2000 01/08/2000 Name and mailing address of the ISA Authorized officer European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3018

Girard, Y

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT In attornal Application No

information on patent family members

PCT/FP 00/01434

Patent document cited in search repo	nt	Publication date	ı	Patent family member(s)	Publication date
WO 9504093	A	09-02-1995	US	5718817 A	17-02-1998
			AT	177441 T	15-03-1999
			AU	678598 B	05-06-1997
			AU	7550394 A	28-02-1999
			BR	9405534 A	08-09-1999
			CN	1113082 A,B	06-12-1995
			CN	1229825 A	29-09-1999
			DE	69417005 D	15-04-1999
			DE	69417005 T	01-07-1999
			EP	0665854 A	09-08-1999
			ES	2128580 T	16-05-1999
			GR	3029648 T	30-06-1999
			JP	8502551 T	19-03-1990
			US	5902871 A	11-05-1999
			US	6028128 A	22-02-2000
			US	6042893 A	28-03-2000
			UŞ	5859165 A	12-01-1999
			US	5880178 A	09-03-1999
			US	5910373 A	08-06-1999
			US	6001900 A	14-12-1999
US 4286073	Α	25-08-1981	CA	1171192 A	17-07-1984
			DE	3173113 D	16-01-1986
			EΡ	0045090 A	03-02-1982
			JP	1298951 C	31-01-1986
			JP	57042714 A	10-03-1982
			JP	60019932 B	18-05-198
			JP	1407930 C	27-10-1987
			JP	60063220 A	11-04-198
			JP	62016205 B	11-04-198
			ΜX	158961 A	04-04-1989

#### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In attonates Aktenzeichen
PCT/EP 00/01434

		PCIZE	P 00/01434					
A KLASSIF IPK 7	EZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C09D5/44							
2110	30303, 11							
Noob doo lot	and the state of t	sillingles and dec 1797						
	emationalen Patentiklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas RCHIERTE GEBIETE	SIERABORI CITO OUT IFR						
Recherchien	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol	e)						
IPK 7	C09D C08G							
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprütstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die recherchierten	Gebiete fallen					
	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	ame der Datenbank und evti. verw	vendete Suchbegriffe)					
EPO-In	ternai							
ı								
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN  Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.					
rategorie	December of the control of the contr	Sec. III Deduct Real floor	, South All Spring 1141.					
X	WO 95 04093 A (ELF ATOCHEM NORTH	AMERICA	1-10					
	INC.) 9. Februar 1995 (1995-02-09	)						
	Seite 18, Zeile 10-12   Seite 45, Zeile 20 -Seite 46, Zei	1e 9						
A	US 4 286 073 A (CHARLES G. COE)							
	25. August 1981 (1981-08-25) 							
Ì								
		•						
West entr	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu lehmen	X Siehe Anhang Patentfam	ili <del>a</del>					
	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : ntlichung, die den altgemeinen Stand der Technik definiert,	oder dem Prioritätsdatum ven	nach dem internationalen Anmeldedatum öffentlicht worden ist und mit der					
aber n	richt als besonders bedeutsam anzusehen ist	Erfindung zugrundeliegenden	ndem nur zum Verständnis des der Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden					
Anme	atteres bokument, das jedoon est am over nach dem maniauonaen. Anmeidedatum veröffentlicht worden ist:  "Y veröffentlichtung op beansputchte Erfindung."							
scheir ander	." Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsensonuch zweitehalt er- scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichung sicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden anderen im Rechercherbericht gemannten Veröffentlichung belegt werden  "Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung							
ausge	ter die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie führt)	kann nicht als auf erfinderisch werden, wenn die Veröffentlich	ner Tätigkeit beruhend betrachtet chung mit einer oder mehreren anderen					
eine B	"O" Veröffentlichtung, die sich auf eine mündliche Uffertbanung, werde Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist  "O" Veröffentlichtungen dieser Kategorie in Verbindung gebrecht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist							
dem b	beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	*&* Veröffentlichung, die Mitglied						
Datum des	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internation	naien Hecherchenberichts					
2	5. Juli 2000	01/08/2000						
Name und	Name und Postanschrift der Internationalen Recherchanbehörde Bevollmächtigter Bediensteter							
	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl.							
	Tel. (+31,−70) 340,−2040, 1x. 31 651 epo nl. Fax: (+31,−70) 340,−3016	Girard, Y						

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie genören

tn .tionales Aktenzeichen
PCT/EP 00/01434

Im Recherchenbericht ngeführtes Patentdokum	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung		
WO 9504093	Α	09-02-1995	US	57188	17 A	17-02-1998
			AT	1774		15-03-1999
			AU	6785	98 B	05-06-1997
			AU	755039	94 A	28-02-1995
			BR	94055	34 A	08-09-1999
			CN	11130	32 A.B	06-12-1995
			CN	12298	25 A	29-09-1999
			DE	694170	05 D	15-04-1999
			DE	694170	05 T	01-07-1999
			ΕP	06658	54 A	09-08-1995
			ES	21285	BO T	16-05-1999
			GR	30296	48 T	30-06-1999
			JP	85025		19-03-1996
			US	59028		11-05-1999
			บร	60281		22-02-2000
			US	60428		28-03-2000
			US	58591		12-01-1 <b>99</b> 9
			US	58801		09-03-1999
			US	59103		08-06-1999
			US	60019	00 A	14-12-1999
US 4286073	A	25-08-1981	CA	11711		17-07-1984
			DΕ	31731		16-01-1986
			EP	00450		03-02-1982
			JP	12989		31-01-1986
			JP	570427		10-03-1982
			JP	600199		18-05-1985
			JP	14079		27-10-1987
			JP	600632		11-04-1985
			JP	620162		11-04-1987
			MX	1589	61 A	04-04-1989

#### **PCT**

# WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION International Bureau



#### INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(51)	International Patent Classification: C08F 20/34, C08G 59/14, C08K 3/20, C08L 33/14, C08L 63/02, C08L 75/12	A1	1 ()	tional Publication Number: tional Publication Date:	<b>WO 00/47642</b> 17 August 2000 (17.08.2000)
(21) (22)			(08.02.2000)	Published	
(30)	Priority Data: 09/247,363 10 February 1999 (10.0	2.199	9) US		
(60)	Parent Application or Grant KING INDUSTRIES, INC. [/]; (). HE, Zh (). BLANK, Werner, J. [/]; (). PICCI, Mari Maria, C., H.; ().				

- (54) Title: BISMUTH CARBOXYLATES AS CATALYSTS FOR CROSSLINKED BLOCKED ISOCYANATE WATERBONE COATINGS
- (54) Titre: BISMUTH CARBOXYLATES UTILISES COMME CATALYSEURS POUR REVETEMENTS RETICULES A BASE AQUEUSE D'ISOCYANATE BLOQUE

#### (57) Abstract

A catalyst for the crosslinking of a cationic resin with a blocked isocyanate having low environmental toxicity and with activity in waterborne coatings comprises a salt of bismuth and a carboxylic acid with a hydrocarbon chain of from 11 to 36 carbon atoms and a molecular weight of from 165-465.

#### (57) Abrégé

Cette invention concerne un catalyseur destiné à la réticulation d'une résine cationique avec un isocyanate bloqué qui présente une faible toxicité pour l'environnement et une activité dans les revêtements à base aqueuse. Ce catalyseur comprend un sel de bismuth et un acide carboxylique avec une chaîne hydrocarbonée de 11 à 36 atomes de carbone et un poids moléculaire compris entre 165 et 465.